



## FRAU MAGDA BERICHTET INTERESSANTES AUS DER TÜRKEI

### Wissenswertes im Dezember 2005

**1.12.2005**

Die Winterkälte beginnt, in den nächsten Tagen wehen vornehmlich Nordwinde.

**10.12.2005**

Datum für den Beginn von zwei bemerkenswerten Wochen in der Türkei.

In Konya begeht man eine Festwoche, zu der sich Anhänger des Ordens der Tanzenden Derwische und viele interessierte Besucher zusammenfinden.

Außerdem veranstaltet man eine Woche der Menschenrechte, „Insan Hakları Haftası“, die zusammen mit den Vereinten Nationen zum Jahrestag der Ausrufung dieser Rechte im Jahre 1948 alljährlich wiederholt wird. Intellektuelle in der Türkei gründeten bereits 1946 einen Verein für Menschenrechte, dem bald kommunistische Interessen nachgesagt wurden. Am 10. März 1954 jedoch übernahm auch die Türkei mit dem Gesetz 6366 die international gültigen Menschenrechte, die das Recht auf Freiheit, und die Unverletzlichkeit der Person und des Eigentums gewährleisten.

**18.12.1111**

Todestag des Imam Gazali, eines großen Philosophen des Islam. 1058 im Iran geboren und sehr früh verwaist, erhielt er mit seinem jüngeren Bruder Ahmet zusammen eine umfassende und gründliche zeitgemäße Bildung. Er beeindruckte einen seldschukischen Vezir mit seinem Wissen und erhielt 1091 eine Berufung als Lehrer an eine bekannte Medrese in Bagdad, wo er eine große Schülerzahl um sich versammelte und sich dort auch dem Mystizismus zuwandte. Er begab sich für zwei Jahre als Bettelmönch nach Syrien, pilgerte von dort aus an die heiligen Stätten des Islam, auf dem Rückweg besuchte er Damaskus und über Bagdad kehrte er in seinen Geburtsort zurück. Dort lebte er die nächste Zeit als beliebter und bekannter Mystiker des Islam. Er gehört zu den namhaften Theologen der damaligen Zeit und hinterließ zahlreiche Werke, die inzwischen leider teilweise als verloren gegangen gelten.

**20.12.1522**

Eroberung der Insel Rhodos. Die Insel erlebte ihre Blütezeit als See- und Handelszentrum im 3. und 2. Jahrh. v. Chr. Später war sie Sitz des Johanniterordens. Fatih Sultan Mehmet und Sultan Bayezit II. versuchten vergeblich, die Insel zu erobern. Unter Sultan Süleyman dem Prächtigen konnte sie dem osmanischen Reich einverleibt werden.

**22.12.1453**

Gründung einer Hochschule in der neu eroberten Hauptstadt des osmanischen Reiches. „Darülfünun“ hieß die Schule, aus der die Universität Istanbul hervorging. In der Türkei trugen die Universitäten bis zum Jahre 1933 den Namen Darülfünun, der aus dem Arabischen stammt. Mit dem Gesetz Nr. 2252 vom 31. Mai 1933 schloss Istanbul Darülfünun ihren Lehrbetrieb, um als vollkommen neue Institution als „Universität Istanbul“ am 18. November 1933 ihren Dienst mit den Fachrichtungen Medizin, Jura, Literatur und Naturwissenschaften aufzunehmen.

**23.12.1876**

Bestätigung der ersten Verfassung des osmanischen Reiches, die als Werk Mithat Paschas gilt. Sultan Abdülhamit II. unterschrieb sie kurz nach seinem Regierungsantritt. Für das Land sollte als Regierungsform eine konstitutionelle Monarchie ins Leben gerufen werden. Die Volksvertreter tagten zum ersten Mal am 19. März 1877 in der Nähe des Dolmabahçe Palastes. Der Grundgedanke der ersten Verfassung war, die Bewohner des osmanischen Reiches an die Idee eines gemeinsamen Vaterlandes zu gewöhnen und ihnen Mitspracherechte zu gewähren, ohne Rücksicht auf den Unterschied der Religion oder des Bekenntnisses.

**26.12.1925**

Mit der Kalenderreform löst die junge Republik Türkei die islamische Zeitrechnung ab, die allerdings weiterhin auf Kalenderblättern und bei den Tagesdaten in Zeitungen zu finden ist.